

CHRIST:OS

Das christliche Magazin für Osnabrück | Ostern 2024

PREIS
RÄTSEL

mit tollen
Gewinnen
auf Seite 17



Geschichte
einfach erzählen

VOR ORT

Wie ein junges muslimisches Paar
Farbe bekennt

SERVICE

Wann und in welchen Kirchen
sind zu Ostern Gottesdienste?

PORTRÄT

Warum Ruth Kenkel bei der
72-Stunden-Aktion mitmacht



Zu Ostern in die Natur

Machen Sie zu Ostern doch mal einen Spaziergang, grüne Flecken rund um die Stadt laden dazu ein.

Als Ziel bietet sich zum Beispiel das Marienheim in Sutthausen mit der Schlosskapelle an. Altes Gemäuer mit modernem Inhalt:

Im Marienheim sind verschiedene Berufsbildende Schulen zu Hause.





INHALT

Begegnet

72 STUNDEN VOLLER GEHEIMNISSE | 6

Ostern

WAS HAT DER HASE MIT DEM OSTERFEST ZU TUN? | 9

Service

GESELLIGE RUNDE ZWISCHEN BÜCHERN | 10

Ratgeber

HERR PASTOR, WARUM FASTEN WIR VOR OSTERN? | 11

Titel

LEICHTE SPRACHE: DAMIT ES GANZ EINFACH WIRD | 12

Aktion

PREISRÄTSEL | 17

Aktion

MALTESER HELFEN UNBÜROKRATISCH | 19

Persönlich

BRÜCKENBAUER FÜR EIN FRIEDLICHES MITEINANDER | 20

Service

BUCHTIPPS DER DOM BUCHHANDLUNG | 23

CHRIST:OS

Christ:OS ist ein ökumenisches Magazin unter Mitwirkung der ev.-luth. und der ev.-ref. Kirche aus dem Medienhaus des Bistums Osnabrück, das viermal im Jahr erscheint. Die nächste Ausgabe wird kurz vor den Sommerferien 2024 veröffentlicht.

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

Dreier & Horstmann Moden GmbH

Goethering 33-35 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 27396 · www.dh-moden.de



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

in nur 72 Stunden wollen im April zahlreiche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ganz Deutschland wieder Unglaubliches leisten. Bei der sogenannten „72-Stunden-Aktion“ bekommen Jugendgruppen eine Projektaufgabe, die sie in dieser Zeit erledigen müssen. Sie arbeiten Spielplätze auf, renovieren Jugendräume, organisieren Nachbarschaftstreffen. Bereits zum dritten Mal rufen katholische Jugendverbände zu dieser groß angelegten Sozialaktion auf. Auch in Osnabrück und Umgebung beteiligen sich viele Gruppen. Davon lesen Sie in dieser Ausgabe von Christ:OS. Die Aktion ist ein herausragendes Beispiel kirchlicher Jugendarbeit. In evangelischen und katholischen Gemeinden und Verbänden engagieren sich viele Kinder und Jugendliche, verbringen gemeinsam ihre Freizeit, machen Angebote für andere, helfen sich gegenseitig. Das macht nicht nur Spaß, sondern vermittelt Werte und Fähigkeiten fürs ganze Leben. Davon profitieren wir alle. Deshalb: Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Ulrich Waschki



MEIN LIEBLINGSORT MIT DEM RAD UNTERWEGS



Wenn Daniela Rehmann mit dem Fahrrad von Hellern Richtung Eversburg fährt, nimmt sie gerne eine ruhige Strecke über den Haunhorstberg und Eselspatt und weiter, bis sie den Weg erreicht, der später hinter dem Klinikum entlangführt. Dort ist Platz für Spaziergänger, die ihre Hunde ausführen, und für die Radler und Radlerinnen, die bei jedem Wetter draußen sind.

Rehmann fährt durch eine Allee Richtung Klinikum und kommt an Ponys auf einer Koppel vorbei. Der Weg sei zu jeder Jahreszeit schön. Im Frühling freut sie sich über das gelb blühende Rapsfeld, im Sommer macht sie einen Abstecher zum Gartenprojekt „Weltacker“ und holt sich gegen Spende frischen Mangold, im Herbst kann sie rüberschauen zum Wald mit den bunten Laubbäumen.

Die Strecke bietet Abwechslung zwischen Natur und Bebauung. Wenn am Klinikum der Rettungshubschrauber landet, ist jedem klar, dass Glück zerbrechlich ist; wer am Heger Friedhof vorbeifährt, wird an die Endlichkeit des Lebens erinnert. Rehmann mag den Friedhof gern als Ort, an dem die Natur sich entfalten kann und wir an unsere Liebsten denken.



72 STUNDEN VOLLER GEHEIMNISSE

Für Ruth Kenkel stand früh fest, dass sie für die Kirche arbeiten möchte. Jetzt studiert sie Theologie und engagiert sich für eine ganz besondere Aktion, bei der im April mehrere Tausend junge Leute mitmachen.

Ruth Kenkel hat schon in der neunten Klasse entschieden, dass sie für die katholische Kirche arbeiten möchte. Ein Praktikum in der Kirchengemeinde hat sie vom Beruf der Gemeindefreferentin überzeugt; das sind Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Pfarreien. Und das, obwohl sie vor dem Praktikum ziemlich skeptisch war: „Ich dachte, dass der Beruf eintönig ist.“ Das Gegenteil war der Fall: Sie durfte mit unterschiedli-

chen Altersgruppen auf vielfältige Art arbeiten. Besonders gefallen hat ihr, dass alle Menschen – egal ob groß, ob klein – für das Gleiche „gebrannt“ haben.

Nach der Schule entschied sich Kenkel für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Katholischen Landjugendbewegung im Bistum Osnabrück, um einen Jugendverband besser kennenzulernen. Mit der Landjugend

blieb sie auch weiterhin in Kontakt, nachdem sie 2021 ihr Studium der Angewandten Theologie an der Katholischen Hochschule in Paderborn begonnen hatte. Eins führte zum anderen, „und dann bin ich irgendwie in den BDKJ reingerutscht“, erzählt sie. Das ist der Dachverband der katholischen Jugend- und Regionalverbände. „Es dauert einfach, bis man dieses System verstanden hat“, sagt die 22-Jährige. Mittlerweile ist sie Teil des Vorstands des Osnabrücker Diözesanverbands.

Und nicht nur das. Sie wurde vom BDKJ in den Katholikenrat gewählt, eins der leitenden Gremien im Bistum. Und auch im Zentralkomitee der deutschen Katholiken auf Bundesebene ist sie aktiv. Zusätzlich engagiert sie sich seit 18 Jahren in den Domchören in Osnabrück und als Firmkatechetin in ihrer Heimatpfarrei. Wie schafft sie das alles neben ihrem Studium in Paderborn? „Durch Corona haben wir gelernt, dass vieles auch digital geht. Deshalb finden Vorstandssitzungen des BDKJ meistens hybrid statt. Da kann ich mich dann aus Paderborn dazuschalten“, erzählt Kenkel. Das funktioniert vor, zwischen oder nach den Vorlesungen ganz gut. Ansonsten sei sie aber auch fast jedes Wochenende in Osnabrück.

Wie viel Zeit sie insgesamt in ihre Ehrenämter steckt, kann sie aber gar nicht so genau sagen: „Es gibt natürlich die Hochphasen, wenn beispielsweise die Diözesanversammlung vom BDKJ ist oder wenn, wie jetzt die 72-Stunden-Aktion ansteht. Da werden das natürlich immer mehr Termine. Aber dann gibt es auch wieder Phasen, in denen nicht so viel zu tun ist. Da kann ich mich auch wieder mehr auf das Studium konzentrieren.“

„Alle Menschen guten Willens können sich beteiligen“

Als Mitverantwortliche der 72-Stunden-Aktion, die für ganz Deutschland von der Kirche ausgeschrieben ist, kommen arbeitsreiche Tage auf Kenkel zu. Schließlich freuen sich schon mehr als 5000 junge Menschen im Nordwesten auf den Termin, in ganz Deutschland wird es eine hohe fünfstelligen Zahl sein. Vom 18. bis 21. April haben angemeldete Gruppen die Möglichkeit, innerhalb von 72 Stunden ein soziales Projekt umzusetzen. Das kann der Bau einer Bobbycar-Bahn sein, die Ausrichtung eines Festes im örtlichen Altenheim oder die Verschönerung des Dorfplatzes. Das Spannende: In der Regel weiß die Gruppe bis zum Aktionsstart nicht, welche Aufgabe sie erwartet. Beteiligt sind vor allem junge Leute, aber auch Ältere haben sich schon angemeldet.

„Ich finde es super cool, wie viele junge Menschen sich für diese gute Sache engagieren. Und das bei einer kirchlichen Aktion“, sagt Kenkel. Schließlich habe die Kirche gerade nicht den allerbesten Ruf.

Wer kann mitmachen? „Alle Menschen guten Willens. Nicht nur Kirche: Mit dabei sind zum Beispiel auch Sportvereine oder Nachbarschaftsgruppen.“

Durch ihre Erfahrungen mit den Jugendverbänden hat sich Ruth Kenkels Entschluss aus der neunten Klasse, für die Kirche zu arbeiten, nicht geändert. Aber der Berufswunsch Gemeindereferentin hat Konkurrenz bekommen. Eine hauptamtliche Stelle in der Jugendverbandsarbeit könnte sich Kenkel auch gut vorstellen. Bevor sie das entscheiden muss, möchte sie aber erst ihren Bachelor in Paderborn abschließen – und vielleicht noch einen Master machen.

Text: Jasmin Lobert



Ruth Kenkel freut sich auf die 72-Stunden-Aktion im April.

Ermland und Masuren



Diözesanpilgerreise mit Theo Paul

29. September bis 8. Oktober 2024



- Busreise ab/bis Osnabrück im komfortablen Reisebus
- Neun Übernachtungen mit Halbpension
- Schifffahrt auf den Masuren
- Alle Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm inkl. Eintritt
- Dom Medien-Reiseleitung

pro Person ab 1.660,- €

Informationen und Anmeldung
unter 0541 318-618 oder
pilgerreisen@dom-medien.de

dom|medien
GmbH
Diözesanpilgerstelle

LÜSTRINGEN LASERSHOW UND SPRAYAKTION

„Achterbahn“ – wer diesen Begriff hört, denkt schnell an eine rasante Fahrt in einem Freizeitpark. In der Pfarrei St. Joseph in Osnabrück steht das Wort in diesem Jahr für eine besondere Jugendliturgie während der Kartage (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag mit der Osternacht) – die ja durchaus mit einer Achterbahnfahrt zu vergleichen seien, meint Initiator und Gemeindefereferent Robert Luttikhuis und erklärt: „Es geht zunächst mit Schwung hoch, dann gibt es Hochs und Tiefs mit Verzweiflung und Angst, und am Ende steht die Erlösung.“



Die Veranstaltungsreihe findet in der Kirche Maria Hilfe der Christen in Lüstringen statt und ist offen für alle interessierten jungen Menschen. Mit dem Angebot möchte Luttikhuis ihnen die Bedeutung dieser drei Tage vor Ostern in ihrer Sprache vermitteln. „Wir wollen, dass sie hier eine gute Zeit erleben, sich wohlfühlen und auf ihre Fragen, auf die Fragen der Zeit, eine mögliche Antwort hören“, sagt er und verspricht neben jugendgerechten Gottesdiensten mit Illumination und ansprechenden Impulsen, viele Emotionen, ein ungewöhnliches Essensfest, Lasershow mit Musik und eine Spray-Aktion mit dem Osnabrücker Künstler Mika Springwald. „Ich glaube, es ist mal etwas anderes als das Gewohnte“, sagt er und ist hochmotiviert, einmal etwas Neues auszuprobieren – hoffentlich mit vielen Teilnehmern.

Kontakt: Robert Luttikhuis,
Telefon: 0170 2367138,
E-Mail: R.Luttikhuis@bistum-os.de

OSTERN

WAS HAT DER HASE MIT DEM OSTERFEST ZU TUN?

Die Begegnung mit einem Hasen kann Angst machen. Man sieht ihn selten. Und wenn er auftaucht, was auch in Wohngebieten geschieht, kommt er lautlos, meist nachts. Und er ist überraschend groß. Ein ausgewachsener Feldhase misst mit aufgestellten Ohren fast einen Meter. Gut hören, in Deckung bleiben, schnell laufen, in vollem Tempo die Richtung ändern, das ist seine Überlebensstrategie. Denn mit Zähnen, Krallen, Hufen oder Hörnern kann er sich nicht wehren.

Der Hase ist ein friedliches Tier. Das macht ihn sympathisch. Aber wie wurde aus dem Hasen der Osterhase? Man hat nachträglich versucht, das zu erklären. Der Hase schlägt Haken, das könnte auf die Wende in der Heilsgeschichte hindeuten. Mit Ostern ändert die Welt ihre Richtung. Ambrosius von Mailand (339–397) deutete den Schneehasen als Symbol für den auferstandenen Christus – der Hase wechselt die Farbe. Sein Sommerfell ist braun, sein Winterfell weiß.

Das sind bemühte Deutungen, das Tier vom Feld in die Kirche zu bringen. Wahrscheinlich aber hat es dort wenig verloren, und die Verbindung ist eine ganz andere.

Die Häsin wirft drei- bis viermal im Jahr Jungtiere. Deshalb gelten Hasen als Symbol der Fruchtbarkeit. Also durften sie die germanische Göttin Ostara, die Göttin der Morgenröte und der Fruchtbarkeit, begleiten. Von Ostara könnte das Fest auch seinen deutschen Namen haben. Die Forschung ist

sich da nicht einig. Es könnte auch sein, dass die Morgenröte „Eostra“ für den Namen Ostern verantwortlich ist.

Und der Osterhase? Der Begriff ist vor allem in Deutschland und England zu Hause. In Polen kommt kein Osterhase vorbei. In den USA ist er durch deutsche Einwanderer importiert worden, und in Australien kommt statt des Hasen ein Bilby, ein Kaninchennasenbeutel. Hasen und Kaninchen gelten in Australien als gefährliche Plage. Mit diesen Tieren will keiner feiern.

Was allerdings in fast allen Ländern zum Osterbrauch gehört: das Ei. Nur müssen die Menschen in Polen, Frankreich oder Spanien ihre Ostereier selbst kaufen. In diesen Ländern ist ja kein

Osterhase unterwegs, der sie bringen könnte.

Man sieht also: Mit dem christlichen Osterfest hat der Hase nicht viel zu tun. Nur manchmal lässt er sich auf christlichen Kunstwerken blicken. Auf Tizians Bild „Madonna mit dem Kaninchen“ erscheint zumindest ein Verwandter des Hasen. Man sieht: Anders als Taube oder Lamm will sich das Langohr nicht so recht in die Reihe christlicher Symboltiere einreihen.

„In Polen kommt kein Osterhase“



Krank und unversichert?

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Wenn die Lage ausweglos scheint: Wir helfen unentgeltlich und anonym in medizinischen Notfällen – und das seit 15 Jahren am Standort Osnabrück.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax-Bank eG | DE39 3706 0120 2150 10
Stichwort: MMM Osnabrück



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung
Johannisstraße 91, 49074 Osnabrück
(in der Caritas Beratungsstelle)
0541 341-0
0541 50522-0 (außerhalb der Sprechstunde)
dgs.osnabrueck@malteser.org
malteser-osnabrueck.de

Sprechstunde:
dienstags, 10 bis 12 Uhr (außer Feiertage)

TREFFPUNKT BIBLIOTHEK GESELLIGE STRICKRUNDE ZWISCHEN DEN BÜCHERN

Schon im Treppenhaus der Stadtbibliothek Osnabrück ist das Geplauder der Strickrunde zu hören. Wenn man dann die Räume im zweiten Stock betritt, wo die Bücher der Kinder- und Jugendbibliothek stehen, fällt der Blick auf einige Männer und viele Frauen, die sich hier zum Stricken in geselliger Runde bei einer Tasse Tee treffen. Jede hat eine Handarbeit dabei und unterhält sich angeregt mit ihrer Nachbarin.

Der Stricktreff in der Stadtbibliothek ist kein Handarbeitskurs, bei dem Anfänger Grundlegendes erklärt kommen. Wer hier hingehet, kann schon stricken und bringt einfach von zu Hause sein aktuelles Projekt mit: Pullover mit aufwendigen Zopfmustern, Cardigans im Aranmuster oder Norwegerpullover mit bunter Musterpassé. Aber auch kleinere Projekte sind zu sehen wie Schals, Mützen, Handschuhe oder Babysocken.



Wer mit seinem mitgebrachten Projekt ein Problem hat, kann einfach die Nachbarin fragen oder in der Runde seine Arbeit ausbreiten und auf Tipps warten. Weil man hier unter Gleichgesinnten ist, ist das Interesse der anderen

groß. Sie fragen nach, was man da strickt, wie man den Abschluss am Hals gestalten will oder ob man fürs Bündchen eine andere Nadelstärke verwendet hat. Jeder kann von jedem lernen, ohne Besserwisserei.

Der Stricktreff wird von Sveltana Javoric und Martina Schroes organisiert. Sie sind in der Stadtbibliothek angestellt und beide begeisterte Hobbystrickerinnen. Gern nutzen sie ihre Mittagspause auch zum Stricken. Dabei kam ihnen nach der langen Corona-Zeit, in der wenig Geselligkeit möglich war, die Idee, einen Stricktreff zu gründen. Der erste fand im Januar 2023 statt und war überraschend gut besucht. Manchmal kommen über 30 Interessierte, nicht nur aus dem Stadtgebiet, sondern auch aus der Umgebung.

Der Stricktreff findet einmal im Monat freitags ab 18.15 Uhr statt. Die kommenden Termine sind: 15. März, 19. April, 24. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November und 13. Dezember.



SETZEN SIE AUF DIE ZUKUNFT!

Mit der Öl-Brennwerttechnik + Solar oder Wärmepumpe



Aral HeizölEcoPlus
– das TÜV-geprüfte Sparheizöl

Heinrich Fip GmbH & Co. KG
Aral Markenvertriebspartner • Osnabrück
Telefon 0541 6099-0 • info@fip.de • www.fip.de

RATGEBER

HERR PASTOR, WARUM FASTEN WIR VOR OSTERN?

Warum gibt es vor Ostern eine Fastenzeit?

Die Christen bereiten sich 40 Tage auf Ostern vor, auf die Auferstehung Jesu Christi. Deshalb wird vorher gefastet. Diese Vorbereitungszeit hat am Aschermittwoch begonnen und endet am Kar Samstag. Die Sonntage zählen nicht dazu. Wenn man sie von dem Zeitraum abzieht, kommt man genau auf 40 Tage Fastenzeit.

Hat die Zahl eine Bedeutung?

Ja, sie ist im Christentum von hohem symbolischem Wert. 40 Jahre zog das Volk Israel durch die Wüste, der Prophet Mose verbrachte 40 Tage auf dem Berg, um Gott nahezusein. Jesus selbst hat 40 Tage in der Wüste gefastet, um sich auf sein öffentliches Wirken vorzubereiten, das mit seiner Taufe im Jordan begann.

Geht es bei der Fastenzeit immer nur um Verzicht?

Die Fastenzeit, die wir auch österliche Bußzeit nennen, ist in erster Linie eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Fasten wird immer wieder auf Verzicht reduziert, geläufige Klassiker sind Fleisch und Süßigkeiten. Aber auch der Verzicht auf Autofahrten oder Plastikprodukte beim Einkauf sind möglich. Verzicht um des Verzichtes willen hat aber erst mal nichts Religiöses. Wer so denkt, blendet andere Möglichkeiten der Vorbereitung auf Ostern aus.

Zum Beispiel?

Manchmal ist genau das Gegenteil von Verzicht viel besser. Zum Beispiel, sich bewusster mehr Zeit zu nehmen: für Gott, für das Gebet, um einen Text aus der Bibel

zu lesen, um für jemanden zu beten. Dabei geht es auch nicht um einen Leistungsgedanken, darum, etwas schaffen und es die 40 Tage unbedingt durchhalten zu müssen. Das Fastenvorhaben soll in erster Linie der eigenen Vorbereitung auf Ostern dienen.

Was gehört für Sie zu einer guten Fastenzeit?

Ich mache mir jedes Jahr neu Gedanken dazu. Manche Dinge sind dabei nicht mehr wichtig. Ich lebe generell fleischarm, das wäre also gerade kein großer Verzicht. In den letzten Jahren habe ich mich neben einer intensiveren religiösen Praxis auf Dinge konzentriert, die sonst untergehen würden. So habe ich bewusst Menschen angerufen, mit denen ich schon länger keinen Kontakt mehr hatte. Um diesen Freiraum zu schaffen, habe ich natürlich auf manch tägliche Routine verzichtet.

Was ist letztlich Ihr Ziel bei der Gestaltung der Fastenzeit?

Ich möchte bewusst auf mein eigenes Leben schauen. Was macht meinen Alltag aus, was macht mein Leben aus? Was ist mir eigentlich wichtig? Oder: Was ist in den Hintergrund gerückt und muss wieder nach vorne kommen? Letztlich geht es um die Dimension, mich neu auf Gott einzulassen. Das geschieht, indem ich spüre, dass es nicht selbstverständlich ist, den Glauben zu leben. Sondern dass ich das auch bewusst tun muss. So kann ich neue Impulse für mein Leben und meinen Glauben entdecken.



PASTOR
KRUSE
THEVARAJAH

Kruse Thevarajah ist Pastor in der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Schinkel.



Wertvolle Sachen aus dem Dom

Im Museum gibt es einige sehr wertvolle Sachen.
Dafür gibt es einen besonderen Raum.
Man nennt den Raum: Dom-Schatzkammer.
Der Raum sieht anders aus als die anderen Räume.
Denn: Er ist anders gebaut.
Viele Ausstellungsstücke sind aus Gold und Edelsteinen.
Und: Es gibt auch wertvolle Reliquien.
Manches wird an besonderen Tagen ausgestellt. Oder an Feiertagen.

8. Raum

Schreine von Märtyrern

In der Dom-Schatzkammer gibt es 2 sehr alte Schreine.
In dem einen Schrein sind die Knochen von 2 Heiligen.
Von dem Heiligen Crispin und von dem Heiligen Crispinian.
Das waren 2 Brüder.
Sie haben vor ungefähr 1700 Jahren in Rom gelebt.
Crispin und Crispinian wurden getötet,
weil sie Christen waren. Sie sind also für ihren Glauben gestorben.
Das bedeutet: Sie waren Märtyrer.
Die Schreine stehen an besonderen Feiertagen im Dom.
Zum Beispiel an Weihnachten und Ostern.

DAMIT ES GANZ EINFACH WIRD

Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen bei einer Führung im Dom oder einem Museum Unterstützung. Weil es ihnen nicht leichtfällt, alle Einzelheiten schnell zu verstehen. Im Diözesanmuseum gibt es deshalb Führungen in Leichter Sprache.

„Vor Gericht und auf hoher See sind alle Menschen gleich“, sagt ein leicht abgewandeltes Sprichwort. Heute können wir hinzufügen: „Und vor der Museumstür.“ Es hat geregnet. Museumspädagogin Jessica Löscher bittet deshalb darum, die feuchten Jacken abzulegen. Egal ob Rollstuhlfahrer oder nicht, ob mit Handicap unterwegs oder nicht. Im Keller gibt es Schließfächer. „Sonst kommt zu viel Luftfeuchtigkeit ins Museum, das schadet den Bildern“, sagt sie und alle aus der Gruppe machen sich auf den Weg ins Untergeschoss. Dann, nach kurzem Gewusel, zeigt sich, dass hinter der Museumstür sehr wohl Unterschiede herrschen.

Wer ohne Probleme lesen kann, wer gut hört, wer das, was er aufnimmt, einzuordnen und zu bewerten weiß, der braucht in der Regel beim Besuch einer kulturellen Einrichtung

keine Hilfestellung. Die Mitglieder der Gruppe, die heute zu Gast sind, kommen aber ohne Erklärungen nicht klar – sie haben Lernschwierigkeiten. Es fällt ihnen nicht leicht, lange Sätze zu verstehen oder Fremdwörter schnell einzuordnen. Und weil sie alle mit diesem Handicap unterwegs sind, weiß Jessica Löscher, dass sie es einfach halten muss. Keine langen Erklärungen, keine Fachbegriffe. Und trotzdem den Inhalt verständlich transportieren. Dafür wurde die Leichte Sprache entwickelt.

„Kann mich jeder hören?“ Die Frage gehört an den Beginn jeder Führung, heute ist sie besonders wichtig. Aber es klappt, die Frauen und Männer, die zusammen mit Mitarbeiterinnen der Heilpädagogischen Hilfe (HHO), einer Einrichtung für behinderte Menschen, angereist sind, finden sich



Im Domschatz: Jessica Löscher will wissen, was das Kreuz so wertvoll macht.



Andenken: „Sie werden alle vergoldet aus dem Museum gehen.“

zu-
recht.
Auch
als Jessica
Löscher alle
bittet, im ersten
Raum bei geringem
Licht einen Kreis um ein
Modell des Doms zu bilden. Gut 45
Minuten soll die Führung dauern,
Zeit genug, um einen Spannungsbogen
aufzubauen. „Wir fangen hier
ganz früh an“, sagt sie, bevor sie auf
die Gründung des Bistums zu sprechen
kommt. „Und am Schluss sehen
wir uns an, wie die Kirche heute
aussieht. Und dazwischen sehen wir
uns den Domschatz an.“

Ein Schatz? Das klingt für die Gruppe
großartig, etwas geheimnisvoll.
Am Modell erklärt Löscher zunächst,
wo man sich gerade befindet. Den
Dom kennen die meisten, denn sie
haben bereits eine entsprechende
Führung mitgemacht – ebenfalls
in Leichter Sprache. Besonderes
Highlight: Mit Hilfe eines Luftballons
und eines Seils wurde die Gewölbe-
höhe der Bischofskirche ausgemessen.
Deshalb wissen auch viele,
wo sie jetzt stehen: direkt neben
dem Kreuzgang, der an den Dom
anschließt. „Und was ist das?“, fragt
Löscher und zeigt auf eine bestimm-

te Stelle im Modell. „Sieht aus wie
ein Kupfereimer“, sagt einer aus der
Gruppe. Er hat den Probenraum des
Domchores entdeckt, der seit 2008 in
Betrieb ist. Bei Jessica Löscher klingt
das so: „Das ist noch ganz neu, da
singt der Chor.“

„Wissen Sie, was für ein Mann das
Bistum Osnabrück gegründet hat?“,
will Löscher jetzt wissen. „War das
Bischof Petrus?“, fragt einer zurück.
Die Museumsführerin erzählt, dass
es ein König war, der Karl hieß. Ob
denn wohl etwas in den Vitrinen auf
einen König hinweise, will sie wissen.
Schnell ist die Krone entdeckt, die
hinter Glas liegt. „Mit Anfassen ist
das in einem Museum ja so eine Sache“,
sagt Löscher und erklärt damit,
dass sie das wertvolle Stück nicht
aus der Vitrine nehmen darf. Aber
dann greift sie in einen mitgebrachten
Beutel und holt eine Krone aus
Goldpapier hervor. Jeder darf sie mal
aufsetzen und nachempfinden, wie
man sich als König fühlt.

Jessica Löscher hat sich schon viel
mit Leichter Sprache beschäftigt,
hat nicht zuletzt dafür gesorgt, dass
es für Dom und Diözesanmuseum
entsprechende gedruckte Führer
gibt. Seit einiger Zeit setzt sie dieses
Wissen auch für ihre Führungen
ein. Die Leichte Sprache sei dafür
eine tolle Brücke, sagt sie. Denn
sie will das Museum nicht denen
vorbehalten, die in der Lage sind,
es sich selbstständig zu erschließen.



Jene seien privilegiert, aber „ein Museumsbesuch darf doch nicht an der Sprache scheitern“, sagt sie. Ob es eine Herausforderung für eine Führung in Leichter Sprache gebe? „Sie ist nicht anders als bei jeder Führung“, sagt sie, „ich muss eine Sprache finden, mit der jeder das versteht, was ich vermitteln möchte.“ Üblicherweise pflegten wir eine eher schwere Sprache.

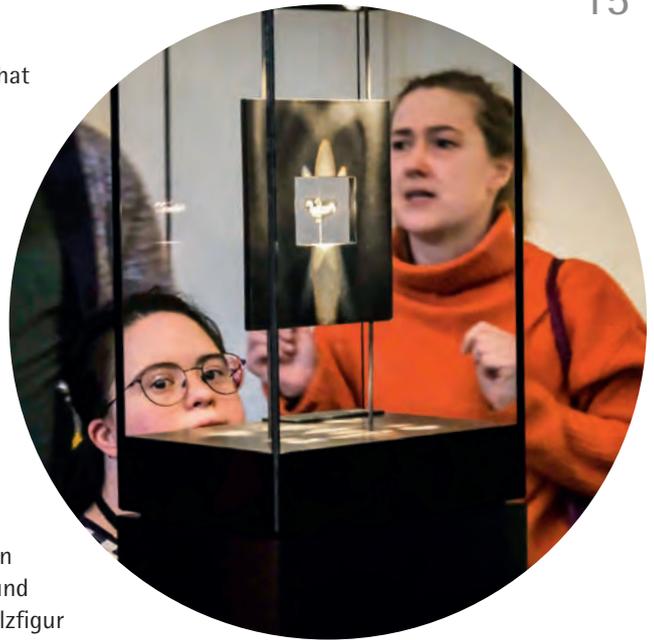
Und so vermeidet sie es heute, all ihr Wissen auszupacken. Löscher fasst sich kurz, spart mit Fakten, nennt Jahreszahlen nur, wenn danach gefragt wird. Lieber greift sie in ihre Tasche und zieht etwas hervor. Zum Beispiel etwas Weihrauch. „Das kenne ich, ich war schon öfter Messdiener“, sagt einer. Und schnuppert jetzt an der Dose mit dem Wohlgeruch, bevor er sie an die nächste Besucherin weiterreicht.

Jede Gruppe ist anders, jede hat eine eigene Dynamik, das ist auch heute der Fall. Alle hören aufmerksam zu, Einzelne beteiligen sich, indem sie Antworten geben oder eigene Fragen stellen. Es geht um liturgische Gewänder, darum, warum die Farbe Purpur so wertvoll ist (für die Herstellung waren Schnecken notwendig), warum Knochen ein wertvoller Schatz sein können (weil es sich um Reliquien heiliger Menschen handelt) und wie es dazu kam, dass die Holzfigur vom Drachentöter Georg einst zum Erzengel Michael umfunktioniert wurde. Man befestigte einfach Engelsflügel daran.

Geradewegs steuert die Gruppe auf den Höhepunkt der Führung zu, und Jessica Löscher hat nicht zu viel versprochen. Der Domschatz ist erreicht, goldene Kreuze, Gefäße und Figuren laden ein zum Staunen. Das abgedunkelte Licht gibt den Exponaten eine besondere Wirkung.

Und weil man natürlich auch hier nichts anfassen darf, holt die Führerin noch einmal etwas aus ihrer Tasche: ein Glas mit etwas Goldenem darin. Man ist geneigt, billige Folie zu vermuten, doch es ist echtes Blattgold.

Erstaunlich: Zwei Flügel machen aus dem Drachentöter Georg (rechts am Bildrand) den Erzengel Michael.



Überraschung: Die Taubenfibel wurde bei Grabungen vor dem Dom entdeckt.



Wer ein Museum besucht, dem hilft neben einem menschlichen auch ein gedruckter Führer. Menschen mit Behinderungen werden bei Infobroschüren oft vergessen. Das Bistum Osnabrück geht mit schriftlichen Führern in Leichter Sprache zum Dom und dem Diözesanmuseum einen anderen Weg. Gestaltet hat die Hefte die Grafikerin Kerstin Schröder.



Löscher bittet alle, die Hände zu einer Schale zu formen, in die sie etwas von dem Gold schütten wird. „Und machen sie die Hände ruhig noch einmal besonders trocken.“ Alle sind so behutsam, wie sie nur können, jeder kann fühlen, dass er etwas Besonderes in der Hand hält. „Da bleibt ja etwas an den Fingern kleben“, sagt ein junger Mann. „Macht nichts“, erwidert Löscher. Und fügt hinzu: „Sie werden alle vergoldet aus dem Museum gehen, das verspreche ich ihnen.“ Ganz vorsichtig gibt eine Hand das Gold der nächsten Hand weiter. Was auf den Boden fällt, wird wieder aufgesammelt. Statt nur von der Kostbarkeit des Materials zu sprechen, setzt die Museumspädagogin gezielt das Material ein, um dann zum Inhalt zu kommen.

Im letzten Raum schließt sich der Kreis der Führung. „Wir haben in der Geschichte ganz früh angefangen, und jetzt sehen wir, dass die Kirche

auch heute noch lebendig ist“, sagt Löscher. Dabei zeigt sie auf einen Monitor, auf dem in Dauerschleife Fotos aus dem Leben der Kirche zu sehen sind. Zum Beispiel von der Telgter Wallfahrt. Oder von den Sternsingerinnen, die zu Jahresbeginn den Segen für Häuser und Wohnungen spenden. Die sorgen für Jubel, sind sie doch jedem hier bekannt. Dann kommt eins von der Jugendvesper im Dom, der frühere Bischof Bode ist in seiner Albe zu sehen. „Der Papst“, ruft einer. Dass Bode im vergangenen Jahr zurückgetreten ist, wissen alle in der Gruppe. Einer weiß noch mehr: „Es dauert ein Jahr, bis ein neuer gewählt ist“, sagt er. Oder noch länger.

Schluss. Die Frauen und Männer sind am Ausgang angekommen, in einem Café warten Kaffee und Kuchen auf sie. Eine knappe Stunde hat die Führung gedauert, mancher sieht erschöpft aus. „Das ging ja schnell“, ruft eine junge Frau. Jessica Löscher sieht es als Bestätigung ihrer Arbeit: „Dann kann es ja nicht langweilig gewesen sein, wenn die Zeit so schnell vergangen ist“, sagt sie. Und das ist eine Erkenntnis, die dann wieder zu jeder Besuchergruppe passen würde.

Von Matthias Petersen (Text)
und Thomas Osterfeld (Fotos)

ANMELDUNG ZU FÜHRUNGEN:

- Sie haben Fragen?
- Sie möchten bei einer der Führungen mitmachen?
- Dann melden Sie sich direkt im Diözesanmuseum.
- Telefon 0541 318481, E-Mail: museum@bistum-os.de
- Öffnungszeiten: Di. bis So.: 11 – 18 Uhr.
- Montags geschlossen. Unter 17 Jahren freier Eintritt.
- www.dioezesanmuseum-os.de



**SORGEN SIE RECHTZEITIG FÜR KLARE VERHÄLTNISSIE –
BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN:**

ROLF MÜLLER

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

RUPERT HOLTKÖTTER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- /Architektenrecht

ANDREAS KARSCH

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

DR. FLORIAN ARENSMANN

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

MAXIMILIAN STUCKENBERG

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

DR. KARL F. THEDIACK

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

DR. ULRICH HELLMANN

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

CHRISTIAN BRÖCKER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- /Architektenrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

DR. MARCO ATHEN

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

JULIA KAUFHOLD

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf und
das Gespräch mit Ihnen:**
HELLMANN FACHANWÄLTE
Schloßstraße 16 • 49074 Osnabrück
Fon: 05 41/9 33 88 - 0 • Fax: 05 41/9 33 88 - 88
E-Mail: kanzlei@hellmann-fachanwaelte.de
www.hellmann-fachanwaelte.de



TERMINE

ORGELKONZERTE IN ST. KATHARINEN

In insgesamt 17 Konzerten, verteilt über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren, wird in der Osnabrücker Kirche St. Katharinen das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach zu hören sein. Alle vier bis sechs Wochen wird Kirchenkreis-kantor Arne Hatje ein Konzert geben, das die großen Orgelkompositionen Bachs zu Gehör bringt. Der Termine finden meist am Sonntagabend statt. Der Eintritt ist jeweils frei, um Spenden wird gebeten. Die Einnahmen fließen in die Finanzierung der weiteren Bauabschnitte für die Friedensorgel. Die nächsten Termine: 1. April (Ostermontag) sowie 28. April (Sonntag) jeweils um 20 Uhr.

Schon vor etwa 20 Jahren hatte es in dem Gotteshaus eine Aufführung des gesamten Orgelwerkes von Johann Sebastian Bach gegeben. Natürlich auf der damaligen Ott-Orgel. „Dabei waren die insgesamt etwa 18 Stunden Orgelmusik nicht nur in spielerisch-konstitutioneller Weise, bedingt durch die schlechte, schwergängige Traktur, sondern auch in der Wahl der eingeschränkten Klangfarben eine Herausforderung“, erinnert sich Hatje, Kantor der Gemeinde und des Kirchenkreises. Mit der neuen Friedensorgel, die seit Ostern 2023 in der Kirche erklingt, seien die Anforderungen nun wiederum anders. „Die neue Metzler-Orgel verlangt ganz neue Disziplin in der Spieltechnik. Ihre klanglichen Möglichkeiten sind hervorragend und von bemerkenswerter Vielfalt.“

Alle Termine: www.friedensorgel.de



Die Bunte von Kinnius:
So schmeckt der Frühling!

ANGEBOT

MALTESER HELFEN UNBÜROKRATISCH

Bis zu einer halben Million Frauen und Männer leben in Deutschland in der Illegalität. Seit vielen Jahren finden neben Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus auch generell jene ohne Krankenversicherung bei der Malteser-Medizin (MMM) einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt.



Einige Schicksale bleiben den ehrenamtlich engagierten Ärzten in Erinnerung. Eines davon handelt von einem Patienten aus dem außereuropäischen Ausland, der mit anhaltendem Husten in der Sprechstunde vorstellig wurde. Dank kostenloser Diagnostik in verschiedenen Facharztpraxen und einer

Feindiagnostik unter stationären Bedingungen in den Niels-Stensen-Kliniken wurde ein Bronchialkarzinom diagnostiziert. Da kein Versicherungsschutz bei dem 50-Jährigen bestand, teilten sich die Malteser-Medizin und die Krankenhäuser die Kosten. Mithilfe weiterer Untersuchungen wurde eine Tumorthherapie eingeleitet. Die vierstelligen Kosten wurden durch Spenden und Förderer – darunter auch Bischof Bode – gestemmt.

„Auch wenn es ein Extremfall war, zeigt sich doch, was unsere Arbeit beinhaltet“, sagt die Ärztin Sigrid Pees-Ulsmann. Neben der Betreuung von Akutfällen oder Schwerstkranken, der Vermittlung an Fachärzte oder Kliniken, gehe es um die Wiedereingliederung der Patientinnen und Patienten in die Versicherung. „Wir wollen die Menschen langfristig gut versorgt wissen.“

Die Malteser-Medizin bietet jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in der Johannisstr. 91 eine offene Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung an.



Ihr lokaler Photovoltaikinstallateur für das Osnabrücker Land

Klimaschutz fängt bei uns allen Zuhause an.

JETZT etwas für IHREN Haushalt tun:

Mit einer Photovoltaikanlage von JEnergy GmbH

- ✓ auch 2024 gilt vorerst noch die Umsatzsteuer von 0% auf Photovoltaik-Anlagen Stand Dezember 2023
- ✓ kostenfreie Beratung & Angebot inkl. Wirtschaftlichkeitssimulation
- ✓ eigene Montageteams
- ✓ über 15 Jahre Branchenerfahrung
- ✓ gegründet in 2011



Jetzt kostenloses Angebot einholen!

Bielefelder Straße 28 49186 Bad Iburg
www.jenergy-pv.de info@jenergy-pv.de 0 54 03 - 726 76 70

Präzise – langlebig – verlässlich

Ihr Partner für Kirchturmtechnik seit 1892.

Wir produzieren, installieren und warten für Sie
Läutemaschinen, Turmhuhnen, Glockenstühle, Holzjoche
sowie vieles mehr.

deutschlandweit



Kirchturmtechnik
made in Ostwestfalen.



Herforder Elektromotoren-Werke GmbH & Co. KG
 Goebenstraße 106 • 32051 Herford
 Tel. +49 5221 - 5904-21 • kirchturmtechnik@hew-hf.de





BRÜCKENBAUER FÜR EIN FRIEDLICHES MITEINANDER

Büsa und Yasin Kabaktepe engagieren sich beim „Runden Tisch der Religionen“. Und auch auf der Bühne bekennen die jungen muslimischen Eheleute Farbe – zum Beispiel bei der großen Kundgebung in Osnabrück gegen Faschismus und für Demokratie.

Ein bisschen aufgeregt waren Büsa und Yasin Kabaktepe, als sie die Stufen zur Bühne im Schlossgarten hinaufgingen. Öffentliche Auftritte kennen sie, aber vor rund 25.000 Menschen auf einer Kundgebung gegen Rechtsextremismus und für Demokratie zu sprechen, sei eine ganz andere „Hausnummer“ gewesen. Grundsätzlich, betont Büsa Kabaktepe, „haben wir uns dort oben aber wohlgefühlt, weil wir überzeugt waren von dem, was wir gesagt haben“. Als Vertreter des „Runden Tisches der Religionen“ in Osnabrück war sich das muslimische Paar einer gewissen

Verantwortung bewusst. „Vielfalt in unserer Friedensstadt meint auch eine große religiöse Vielfalt. Uns war wichtig zu betonen, dass von dieser Vielfalt keine Gefahr ausgeht, im Gegenteil. Sie bereichert.“

Dafür muss man einiges voneinander wissen, und die Kabaktepes sind gern dazu bereit. Anderer Schauplatz: das Osnabrücker Rathaus im vergangenen Herbst. Büsa Kabaktepe nimmt das Mikrofon in die Hand und beantwortet die Frage des Moderators, welche Speisegesetze es im Islam gibt (Foto oben). Kurz erklärt sie die

bekanntesten. Nicht erlaubt sind alle Speisen mit Schweinefleisch. Auch manche Arten von Wackelpudding, Kartoffelchips und Gummibärchen gehören dazu, wenn sie Zutaten vom Schwein oder von nicht islamkonform geschächtetem Rind beziehungsweise Lamm enthalten. Ebenso tabu ist Alkohol. Fällt ihr der Verzicht schwer? Nein, überhaupt nicht, sagt Büsa Kabaktepe und lächelt. Ernährung gehört für die junge Muslima zur Glaubenspraxis. Vor dem Rathaus bieten Juden, Christen, Muslime und Bahá'í-Gläubige an diesem Nachmittag Musik, Tanz und

Informationen. Eingeladen hat der „Runde Tisch der Religionen“. Büsra Kabaktepe engagiert sich gelegentlich in dem Gremium, ihr Mann Yasin ist dort Mitglied.

„Wir sind in Deutschland geboren, aufgewachsen und sozialisiert; wir sind türkisch-deutsch, muslimisch-deutsch und haben den Vorteil, beide Seiten zu kennen“, sagt Büsra Kabaktepe und fügt gleich hinzu: „Uns ist es ein großes Bedürfnis, Brücken zu bauen und Begegnungen zu fördern.“ Die 26 Jahre alte gebürtige Hannoveranerin lebt seit ihrer Hochzeit in Osnabrück. Sie macht ihren Master in Klinischer Psychologie und kann sich vorstellen, im Bereich Systemische Familientherapie zu arbeiten. Durch ihren Mann hat sich ihr Interesse am interreligiösen Dialog vertieft. Yasin Kabaktepe, 31 Jahre alt, ist schon länger am „Runden Tisch der Religionen“ vertreten – zudem ein Bindeglied zwischen Stadt und Merkez-Moschee an der Iburger Straße. Er studiert Biologie und Islamische Theologie auf Lehramt und arbeitet in einem ambulanten Pflegedienst mit, den er mit seiner Mutter gegründet hat.

Die jungen Eheleute beteiligen sich gern an öffentlichen religiösen Veranstaltungen, beispielsweise an der „Nacht der Religionen“ und dem Fastenbrechen der muslimischen Gemeinden auf dem Osnabrücker Marktplatz. Und sie machen mit beim Tag der offenen Moschee. Besuchergruppen sind aber das ganze Jahr über willkommen. Die Kabaktepes führen oft gemeinsam durch ihr Gotteshaus, erklären verschiedene Gegenstände und die Gebetspraxis.

Manchmal wird Büsra Kabaktepe auch auf ihr Kopftuch angespro-

chen – warum sie es trägt, was es bedeutet. Darauf geht sie gern ein und klärt in dem Zusammenhang auch über die Rolle der Frau im Islam auf. Lieber neugierige Fragen als Anfeindungen auf der Straße. Sie sagt: „Meine Geschwister und ich wurden selbstbewusst erzogen, trotzdem geht es nicht spurlos an einem vorbei, wenn man in der Öffentlichkeit beleidigt wird.“ Aber es spornt sie an, „noch aktiver zu werden, in den Austausch zu

kommen und so Vorurteile abzubauen“. Das Ehepaar wünscht sich im Alltag mehr Normalität. „Vielfalt ist in unserer Gesellschaft längst Realität“, sie sollte

nichts Besonderes mehr sein im Sinne von: Das haben wir auch noch zugelassen ...

Und was wünschen sie sich für den interreligiösen Dialog? Büsra Kabaktepe fällt ein Gebet ein, in dem es heißt: „Allah, mache uns zum Schlüssel für das Gute und zum Schloss für das Schlechte.“ Das versteht sie als Auftrag für alle Religionen: ein Schlüssel zu sein für das Gute, für die Begegnung, den Austausch, das friedliche Miteinander, und ein Schloss zu sein für Feindlichkeit und Vorurteile.

Auf ihre Rede bei der Kundgebung gab es viele positive Reaktionen: „Darüber haben wir uns sehr gefreut. Sogar später noch auf dem Weg zum Auto haben sich Leute bedankt. Das hatten wir so nicht erwartet.“

Text: Anja Sabel

Fotos: Thomas Osterfeld, Jörg Sabel



Büsra und Yasin Kabaktepe in der Merkez-Moschee in Osnabrück

„Vielfalt ist in der Gesellschaft längst Realität.“

Der „Runde Tisch der Religionen“ ist ein eigenständiges und inoffizielles Gremium der Stadt Osnabrück. Er dient der Begegnung, Vertrauensbildung und Verständigung zwischen und in den Religionsgemeinschaften. Mitglieder sind Vertreter des Christentums, des Judentums, des Islam und der Bahá'í. Der Runde Tisch trifft sich regelmäßig und gibt auch öffentliche Stellungnahmen ab.

MEDIENSTELLE REINSCHAUEN LOHNT SICH!



„Hier ist ja eine richtige Schatzkammer!“ Erstaunte Ausrufe wie diese hört Michael Balceris häufiger von Menschen, die die Medienstelle des Bistums aufsuchen. Tatsächlich gibt es diese „Schatzkammer“ bereits seit 51 Jahren und sie befindet sich im Keller des Priesterseminars am Domhof.

Den Besuchern bietet sich ein buntes Bild: die Regale sind voll mit Büchern, Bilderbüchern, DVDs, Spielen, Erzählfiguren und Puppen, kreativen Materialtaschen, Medienkoffern zum Beispiel zu den Weltreligionen, Bildkarten zu biblischen Geschichten, Fachmagazinen und gruppenspielerischen Spielen. Insgesamt 21 000 Medien und Materialien sind vorhanden, 12 000 davon wurden im vergangenen Jahr ausgeliehen. „Da ist noch Luft nach oben“, sagt der religionspädagogische Leiter Balceris, und betont ausdrücklich, das überwiegend kostenlose Angebot sei „offen für alle“.



Die Themen, die die Medienstelle bedient, sind vielfältig, orientieren sich am Leben der Menschen und daran, was für Religionsunterricht, Medienbildung, Studium, Katechese, Jugendarbeit und religiöse Arbeit in Kitas benötigt wird. Der Bestand wird regelmäßig erweitert, hier ist Balceris für neue Vorschläge offen. So habe er erst kürzlich auf Anregung einer Religionslehrerin einen Pilgerrucksack gepackt, der nun zur Ausleihe bereit steht. Stark nachgefragt sind auch Materialtaschen zu Themen wie Tod und Trauer, Erzählschienen und Erzähltheater zu biblischen Geschichten.

Einen großen Materialpool bietet die Medienstelle im Bereich Film. Auch die Vorführrechte sind dabei, damit Gruppen keine Gebühren zahlen müssen. „Es lohnt sich, bei uns nachzufragen“, macht Balceris Werbung und hofft, mit seinem Team bald an einen neuen Standort umziehen zu können, da das Priesterseminar umgebaut werden soll. Er träumt von einem Begegnungsort und einer damit verbundenen noch besseren Nutzung seiner „Schatzkammer“.

Medienstelle des Bistums,
Große Domfreiheit 5/6, 49074 Osnabrück
E-Mail: medienstelle@bistum-os.de,
www.medienstelle-osnabrueck.de

PROGRAMM VON MÄRZ BIS MAI 2024: JETZT IN VORVERKAUF!

IMMER SONNTAGS UM 11:30 UHR!

NEU!

MEIN NÄCHSTER KINOBESUCH
KIDS-HITS ZUM SUPER-SPARPREIS:
JEDES TICKET NUR 3,90 €*

HALL OF FAME KINO & LUXE
HALL-OF-FAME.ONLINE



2 für 1-Gutscheine an der Kasse einlösbar. Gilt nicht für Sonderveranstaltungen. Gültig bis 31.05.2024!

*KEINE Zuschläge! Auch Erwachsene zahlen nur 3,90 € je Ticket!

LESEN IM FRÜHLING STOFF FÜR DIE GUTE LAUNE

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nicht nur die Natur erwacht, im Frühling erblüht auch die Bücherwelt mit neuer Literatur. Und nicht nur das: Die Leipziger Buchmesse macht schon auf sich aufmerksam. Hier bieten wir Ihnen eine Auswahl aus Kinderbuch und Belletristik.

Mit „Jim ist gut drauf“ kommt ein Gute-Laune-Bilderbuch gerade recht, denn Jim wacht auf und ist gut drauf. Das kann nicht mit rechten Dingen zugehen, denkt sich Nick, der Gorilla, und diagnostiziert Frühlingsfieber. Nun will Jim dieses wieder loswerden und seine Freunde wollen ihm helfen, was sich als gar nicht so leicht erpuppt. Ein liebevoll illustriertes, herrlich buntes Bilderbuch, das selbst den Großen beim Vorlesen Spaß bringt.

Spaß bringt auch der nächste Tipp, denn Kirsten Boie hat eine neue Sommerby-Geschichte geschrieben. Endlich ein neues Abenteuer für Mats, Martha und Mikkel, die es kaum erwarten können, ihre Osterferien bei Oma Inge zu verbringen. Überraschungen, Geheimnisse und die erste Liebe, all das hat Boie wieder zu einem tollen Kinderbuch zusammengefasst.

Auch für die Großen gibt es jede Menge neuen Lesestoff. Beginnen möchte ich mit Louise Pelt, „Die



Halbwertszeit von Glück“. Ergreifend verknüpft sie die Geschichte dreier starker Frauen miteinander, die auf den ersten Blick gar nichts mit einander zu tun haben. Sie erzählt eine hoffnungsvolle und starke Geschichte von der unbezwingbaren Sehnsucht nach Glück.

Zu guter Letzt mein Favorit in diesem Frühjahr: Ursula Poznanski „Die Burg!“ hat alles, was ein guter Psychothriller braucht: eine alte Burg, einen sonderbaren Multimillionär, eine Gruppe von zusammengewürfelten Freiwilligen, ein Escape-Room-Szenario und eine KI, die alles steuert. Seien sie gewarnt, die KI hört und sieht alles. Und um aus den Verliesen der Burg zu kommen, müssen die Protagonisten einiges auf sich nehmen. So viel sei verraten: Nicht alle schaffen das! Spannung pur und wie immer haarscharf an der Realität vorbei.

Noch eine Einladung: Wem unsere Tipps gefallen, kann uns am 16. April beim Bücherfrühling live erleben. Wir Buchhändlerinnen stellen in der Dom Buchhandlung (Domhof 2) unsere Highlights vor. Über unsere Website können Sie sich dafür anmelden. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre
Birgit Tepe-Rühlander, Mitarbeiterin
der Dom Buchhandlung
www.dom-buchhandlung.de



Die Burg. Ein Thriller von Ursula Poznanski, 24,- €



Die Halbwertszeit von Glück. Ein Roman von Louise Pelt. 19,-€



Jim ist gut drauf. Von Suzanne und Max Lang 15,-€



Telefon: 0541 35738-20
bestellservice@
dom-buchhandlung.de
www.dom-buchhandlung.de

TREFFPUNKT FRISEURSALON WEIL DU SO SCHÖN BIST ...

„Anders machen“ – für Seelsogerinnen und Seelsorger der Kirchen ist der Satz ein wichtiges Programm. Denn sie haben sich den Auftrag gegeben, das Evangelium unter die Menschen zu bringen. Wie aber kann das gelingen, wenn die Kirchen immer leerer werden? Deshalb gehen sie neue Wege. Andrea Stuckenberg-Egbers von der Gemeinde St. Johann hatte jetzt in einen Friseursalon eingeladen. „Friseur und Seelsorgerin wollen doch das Gleiche – dass es den Menschen besser geht“, hatte der Inhaber ihr bei einem Besuch erzählt. Ergebnis: Die Kirchengemeinde bot einen Abend zwischen Haarspray, Fön und Schere an, sechs Frauen machten davon Gebrauch. Es ging um Schönheit und Wertschätzung, schnell war dann auch das Wort vom „geliebten Kind Gottes“ dabei. „Wir wollen unsere Themen an Orte bringen, an denen man Kirche nicht vermutet“, sagt Stuckenberg-Egbers.



Wer ehrenamtlich bei solchen Aktionen mitmachen möchte, kann sich an die Seelsorgerin wenden: Telefon 3506314.

WENN
dich das Leben packt,

DANN
packen wir mit an.

Die Starter-Versicherungen
www.vgh.de/anpacken
Regionaldirektion Osnabrück

VGH
fair versichert

Finanzgruppe

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND OSTERN



1 | Dom, St. Petrus: 28.3.: 20 Uhr Abendmahlfeier. 29.3.: 8 Uhr Trauermette – 10 Uhr Kreuzweg – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 8 Uhr Trauermette – 21.30 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 8.30 Uhr Messe – 10 Uhr Messe (Pontifikalamt) – 11.30 Uhr Messe – 17 Uhr Musikalisches Abendlob – 19 Uhr Messe. 1.4.: 8.30 Uhr Messe – 10 Uhr Messe – 11.30 Uhr Messe – 19 Uhr Messe. | www.domgemeinde-os.de

3 | St. Barbara: 28.3.: 18.30 Uhr Abendmahlfeier. 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg für Familien – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 20.30 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 10 Uhr Messe. 1.4.: 10 Uhr Familiengottesdienst | www.domgemeinde-os.de

4 | Liebfrauen, Eversburg: 29.3.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 21 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Agape im Gemeindehaus. 1.4.: 10.30 Uhr Familienmesse, anschließend Ostererisuche | www.domgemeinde-os.de

5 | St. Matthias, Pye: | 28.3. 19 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Anbetung bis 21 Uhr. 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg, besonders für Familien. 31.3.: 10.30 Uhr Hochamt mit Gesangverein Sängergelust Pye | www.domgemeinde-os.de

6 | Christus König, Haste: 26.3.: 19 Uhr Fackelkruzweg nach Rulle. Treffpunkt: Erste Kreuzwegstation, Bushaltestelle Ruller Weg. 28.3.: 16 Uhr Wortgottesfeier für Familien. 29.3.: 9.30 Uhr Kreuzweg nach Rulle. Treffpunkt: Erste Kreuzwegstation, Bushaltestelle Ruller Weg. 31.3.: 9.30 Uhr Messe. 1.4.: 9.30 Uhr Messe – 18 Uhr Osterfeuer im Garten des Johannes-Prassek-Hauses. | www.christus-koenig-os.de

7 | St. Elisabeth, Weststadt: 30.3.: 21 Uhr Feier der Osternacht (Chor Resucito), anschließend Agapefeier im Gemeindehaus. 31.3.: 10 Uhr Hochamt. 1.4.: 10 Uhr Familienmesse (Spontanchor), anschließend Osterkirchenkaffee. | www.st-elisabeth-osnabruock.de

8 | St. Franziskus, Dodesheide: 28.3.: 20 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Ölbergwache. 29.3.: 9 Uhr Trauermette – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 9 Uhr Trauermette – 22 Uhr Feier der Osternacht | www.christus-koenig-os.de

9 | Benediktinerinnenkloster, Innenstadt: 28.3.: 18.30 Uhr Abendmahlfeier. 29.3.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 8 Uhr Hochamt. 1.4.: 7.30 Uhr Eucharistiefeier | www.osb-os.de

10 | Kloster Nette, Haste: 28.3.: 18.30 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Zeit der stillen Anbetung. 29.3.: 7 Uhr Laudes/

Trauermette – 11 Uhr Kreuzweggebet bei gutem Wetter auf dem Klosterfriedhof – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 7 Uhr Laudes/ Trauermette – 20.30 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Messe – 17.30 Uhr Vesper. 1.4.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Messe – 17.30 Uhr Vesper. | www.kloster-nette.de

11 | Heilig Geist, Dodesheide: 29.3.: 11 Uhr Kreuzfeier für Familien. 31.3.: 11 Uhr Messe – 19 Uhr Festliches Abendlob. 10.4.: 11 Uhr Messe (besonders für Familien) | www.christus-koenig-os.de

12 | Heilig Kreuz, Schinkel: 26.3.: 18 Uhr Kreuzwegandacht. 30.3.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 1.4.: 10.30 Uhr Eucharistiefeier | www.hl-kreuz.de

13 | St. Maria Rosenkranz, Schinkel: 28.3.: 19 Uhr Gottesdienst. 29.3.: 10 Uhr Familienkruzweg. 31.3.: 10.30 Uhr Eucharistiefeier | www.hl-kreuz.de

14 | St. Bonifatius, Widukindland: 29.3.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 31.3. 9.30 Uhr Eucharistiefeier. | www.hl-kreuz.de

15 | St. Johann, Innenstadt: 28.3.: 18.15 Uhr Abendmahlfeier mit Choralchola, anschließend Anbetung. 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg für Familien in der Kirche Sutthausen – 11 Uhr Kreuzweg durch die Stadt für Erwachsene, Treffpunkt Kirchplatz von St. Johann – 15 Uhr Karfreitagsliturgie mit Johannischer. 30.3.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 11 Uhr Messe mit Choralchor – 18.15 Uhr Messe. 1.4.: 11 Uhr Messe – 18.15 Uhr Hochamt mit Johannischer | www.st.-johann-os.de

17 | St. Josef, Hasbergen: 28.3.: 17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder mit Fußwaschung. 29.3.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 31.3.: 11.15 Uhr Hochamt | www.st-elisabeth-osnabruock.de

18 | Maria Königin des Friedens, Sutthausen: 28.3.: 19.30 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Anbetung und Nachtwache der Jugend. 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg für Familien am Kirchort in Sutthausen – 11 Uhr Kreuzweg durch die Stadt für Erwachsene. Treffpunkt: Kirchplatz von St. Johann – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 30.3.: 21.30 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 11 Uhr Messe als Familiengottesdienst | www.st-johann-os.de

19 | St. Wiho, Hellern: 28.3.: 19 Uhr Abendmahlfeier, im Anschluss Taizé-Gebet. 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg für Kinder. 31.3.: 9 Uhr Hochamt, anschließend Osterempfang. 1.4.: 11.15 Uhr Hochamt | www.st-elisabeth-osnabruock.de



20 | St. Pius, Kalkhügel: 28.3.: 16 Uhr Agape für Familien – 20 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Nachtwache der Jugend. 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg für Familien in Sutthausen – 11 Uhr Kreuzweg durch die Stadt für Erwachsene, Treffpunkt: Kirchplatz von St. Johann – 15 Uhr Karfreitagssliturgie. 31.3.: 6 Uhr Gottesdienst. 1.4.: 9.30 Uhr Messe | www.st-johann-os.de

21 | St. Ansgar, Nahne: 26.3.: 19 Uhr Kreuzwegandacht zum Nahner Friedhof. 28.3.: 18 Uhr Agapefeier (besonders für Kinder). 29.3.: 11 Uhr Kreuzweg (besonders für Kinder und Familien). 31.3.: 9.30 Uhr Hochamt. 1.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier | www.st-joseph-os.de

22 | St. Joseph, Neustadt: 22.3.: 17 Uhr Kreuzwegandacht. 28.3.: 20 Uhr Abendmahlfeier – 21 Uhr bis 7 Uhr Ölbergstunden. 29.3.: 7.30 Uhr Trauermetten – 15 Uhr Karfreitagssliturgie. 30.3.: 7.30 Uhr Trauermetten – 21 Uhr Feier der Osternacht. 31.3.: 11 Uhr Hochamt. 1.4.: 11 Uhr Familienmesse | www.st-joseph-os.de

23 | Heilige Familie, Schölerberg: 29.3.: 17 Uhr Wortgottesfeier. 30.3.: 18 Uhr Wortgottesfeier für Kinder. 31.3.: 9.30 Uhr Hochamt. 1.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier | www.st-joseph-os.de

24 | St. Antonius, Voxtrup: 28.3.: 20 Uhr Abendmahlfeier mit KyriOs – 21 Uhr bis 22 Uhr Ölbergstunden. 29.3.: 15 Uhr Karfreitagssliturgie. 30.3.: 21 Uhr Feier der Osternacht (KyriOs). 31.3.: 11 Uhr Hochamt. 1.4.: 11 Uhr Familienmesse | www.st-joseph-os.de

25 | Maria Hilfe der Christen, Lüstringen: 28.3.: 19 Uhr Achterbahn – die Jugendliturgie. 29.3.: 18.30 Uhr Achterbahn – die Jugendliturgie. 30.3.: 21 Uhr Achterbahn – die Jugendliturgie. 1.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier. | www.st-joseph-os.de

26 | Kloster St. Angela, Haste: 28.3.: 11 Uhr Abendmahlfeier. 29.3.: 15 Uhr Karfreitagssliturgie. 31.3.: 8 Uhr Messe. 1.4.: 8 Uhr Messe.

27 | Schlosskapelle Gut Sutthausen, Sutthausen: 31.3.: 9 Uhr Messe. 1.4.: 7.30 Uhr Messe. | www.st-johann-os.de



BERUFSBILDENDE SCHULEN IM MARIENHEIM

Gut Sutthausen 1 ■ 49082 Osnabrück
T. 0541-990040 (Sekretariat) ■ F. 0541-9900480
sekretariat@bbs-marienheim.de ■ www.bbs-marienheim.de



Du hast eine soziale Ader? Mach Deine Stärke zum Beruf!
Gemeinsam und zusammen! Soziale Verantwortung wahrnehmen und Zeichen setzen.
Sei dabei!

Wir bieten:

Schulformen:

- Berufseinstiegsschule
Gesundheit und Soziales
- Berufsfachschule
Schwerpunkt Sozialpädagogik
- Fachoberschule Gesundheit und Soziales
Schwerpunkt Sozialpädagogik
Schwerpunkt Gesundheit / Pflege

Ausbildungen (Schule und Praxiseinrichtung):

- Berufsfachschule Pflegeassistent
Staatlich geprüfte/r Pflegeassistent/in
- Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz
Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in
- Fachschule Sozialpädagogik
Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

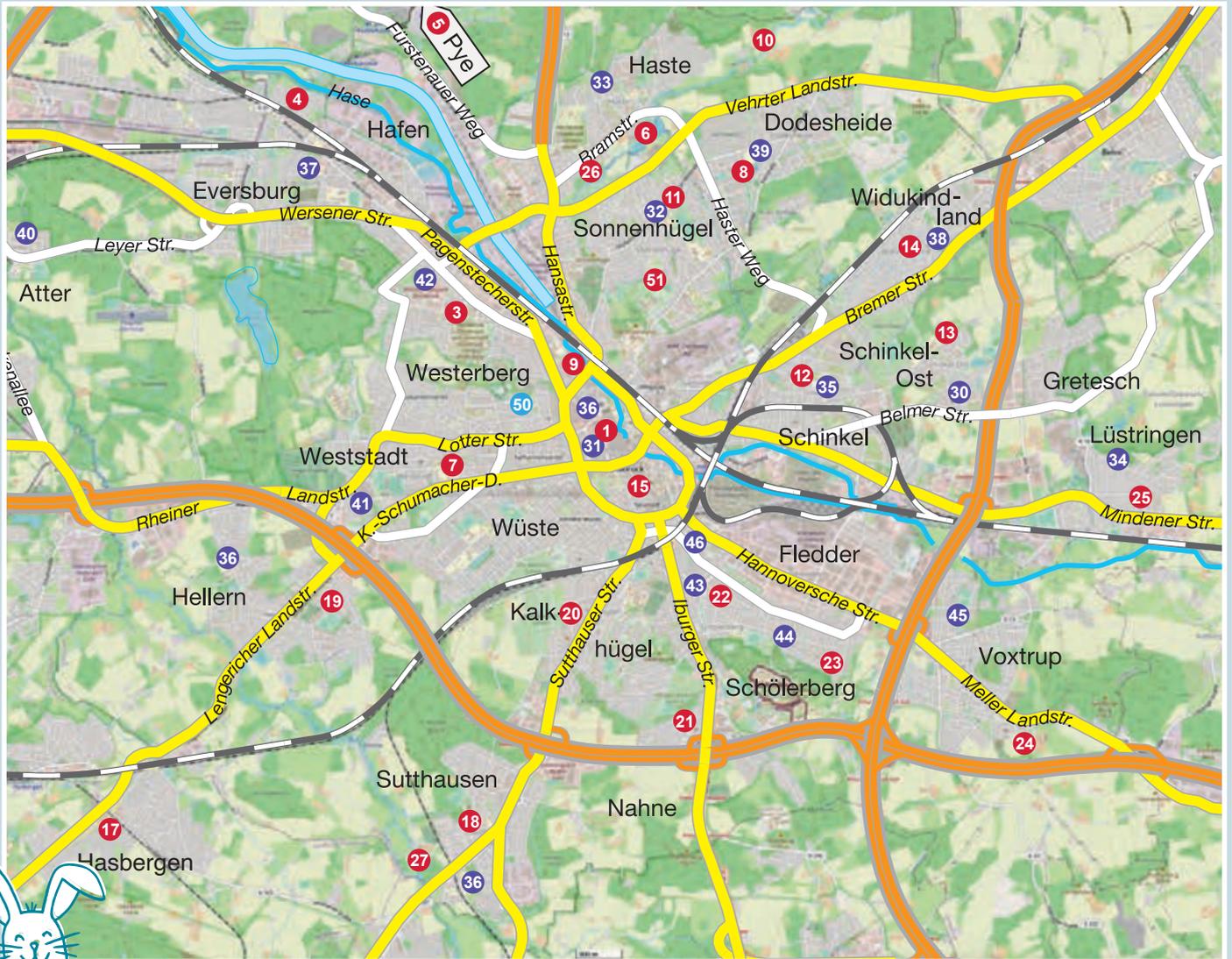
Dem Leben
Perspektive(n)
geben...



Bewerbung gerne persönlich oder online unter www.bbs-marienheim.de
Informations- und/oder Laufbahnberatung nach Vereinbarung möglich.



KIRCHEN IN DER STADT

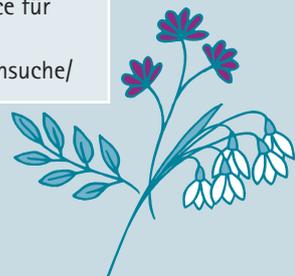


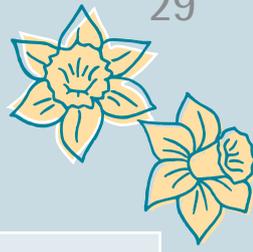
Evangelisch?
Die eigene Gemeinde finden:
[www.kirchenkreis-osnabrueck.de/
gemeinden](http://www.kirchenkreis-osnabrueck.de/gemeinden)



Katholisch? Die eigene Gemeinde finden:

Nutzen Sie die Pfarreisuche des
Bistums Eichstätt, das diesen Service für
verschiedene Diözesen anbietet:
www.bistum-eichstaett.de/pfarreisuche/





EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND OSTERN

30 | Jakobuskirche, Schinkel: 28.3.: 19 Uhr Tischabendmahl. 30.3.: 22 Uhr Feier der Osternacht mit „Bottle of Rain“, anschließend Musik und Tanz | www.jakobus-os.de

31 | St. Katharinen, Innenstadt: 28.3. 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl. 29.3.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – 18 Uhr Texte und Musik zur Passion. 31.3.: 5.30 Uhr Feier der Osternacht – 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. 1.4.: 10 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt – 18 Uhr Orgelkonzert BachWerk 4 | www.katharinen.net

34 | Petrusgemeinde, Lüstringen: 29.3.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 31.3.: 10 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Frühstück im Gemeindehaus.

35 | Pauluskirche, Schinkel: 28.3.: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 29.3.: 10 Uhr Gottesdienst. 31.3.: 6 Uhr Osterjubiläum mit Abendmahl – ca 8 Uhr Osterfrühstück – 10 Uhr Osterfestgottesdienst. 1.4.: 10 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl | www.paul-os.de

36 | St. Marien, Innenstadt: 28.3.: 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl. 29.3.: 10 Uhr Gottesdienst – 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Karfreitagsgottesdienst in der Kleinen Kirche – 15.30 Uhr Gottesdienst im Heywinkelhaus mit Abendmahl – 16.30 Uhr Gottesdienst im Haus Dorette mit Abendmahl. 30.3.: 18.15 Uhr Passionsandacht: 20 Minuten Lesung und Andacht. 31.3.: 5 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus – 9 Uhr Turmblasen des Posaunenchores – 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor. 1.4.: 10 Uhr Kantate-Gottesdienst mit der Mairkantorei | www.marien-os.de

37 | St. Michaelis, Eversburg: 28.3.: 18 Uhr Tischabendmahl 29.3.: 15 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde. 31.3.: 6 Uhr Feier der Osternacht mit St.-Michaelis-Chor, anschließend Frühstück – 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst | www.michaelis-os.de

38 | Timotheuskirche, Widukindland: 28.3.: 19 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus. 29.3.: 10 Uhr Gottesdienst mit Paulus-Timotheus-Chor. 31.3.: 10 Uhr Osterfestgottesdienst | www.timotheus-os.de

40 | Stephanuskirche, Atter: 28.3.: 18 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus. 31.3.: 10.30 Uhr Festgottesdienst | www.nordwestgemeinde.de

42 | Markuskirche: 29.3.: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 1.4.: 15 Uhr Ökumenische Andacht für Klein und Groß mit anschließendem Kaffeetrinken und Ostereiersuche | www.nordwestgemeinde.de

43 | Lutherkirche: 28.3.: 18 Uhr Tischabendmahl, anschließend Abendbrot im Gemeindehaus (bitte bringen Sie etwas zum Teilen für das Abendbrot mit). 29.3.: 11 Uhr Gottesdienst mit allg. Beichte. 30.3.: 21.45 Uhr Osternacht. 31.3.: 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | www.suedstadtkirchengemeinde.de

44 | Lukaskirche, Schölerberg: 29.3.: 9.30 Uhr Gottesdienst. 31.3.: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | www.suedstadtkirchengemeinde.de

45 | Margaretenkirche, Voxtrup: 1.4.: 11 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuche | www.suedstadtkirchengemeinde.de

46 | sharehaus-friedenskirche: 30.03: 19 Uhr Gottesdienst in der Osternacht | www.sharehaus-friedenskirche.de



WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG !



GARTENGESTALTUNG
LANDSCHAFTSBAU

CLAUS STISSER GMBH

www.stisser.com info@stisser.com

Wiechmanns Ecke 5 • 46565 Bramsche • Tel: 05461 9383-0



Schau mal rein:
www.stisser.com




Heizungs- und Lüftungsbau · Öl-, Gas- und Biomassefeuerung
 Solartechnik · **Badsanierung aus einer Hand**

Heidkampsweg 9 | 49191 Belm | Tel. 05406-3124 | www.stahmeyer.com | info@stahmeyer.com



Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer das Team hinter den Kochrezepten ist? Alle drei Monate trifft sich das Agentur-Team von Dom Medien und verwandelt die heimischen Küchen in ein Kochstudio. Lieblingsrezepte, saisonale Gerichte und außergewöhnliche Kochexperimente finden so den Weg in den christ:OS. Schauen Sie gerne auf unserem Instagram-Kanal vorbei: @mitteiler




**BRÖCKER METALLBAU -
IHR ZERTIFIZIERTER METALL-
SPEZIALIST AUS OSNABRÜCK**

Bröcker Metallbau GmbH
 Franz-Lenz-Str. 14
 49084 Osnabrück
 TEL +49 541 40 69 69 - 0
 FAX +49 541 40 69 69 - 69
 E-MAIL info@broecker-metallbau.de

METALLBAU & SCHLOSSEREI // REPARATUR & WARTUNG // BAUELEMENTE // SONNENSCHUTZ



Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Notare

Rechtsanwälte

Harald Brückner	Rechtsanwalt bis 07/22 und Notar a.D.
Franz Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Detlef Unger	Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Martin Berger	Notar, Fachanwalt für Medizinrecht u. Versicherungsrecht
Jörg Gottschlich	Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Martina Kleine	Fachanwältin für Familienrecht
Dr. Thorsten Arnemann	Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Christian Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Katrin Holthoff	

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541-35840-0 | Fax 0541-35840-48
 info@brueckner-lange.de | www.brueckner-lange.de



Ein guter Schluck Regionalität aus dem OSNABRÜCKER

Avanus
 Natürliches Mineralwasser

Avanus
 NATÜRLICHES MINERALWASSER

Avanus Mineralbrunnen GmbH
 Power Weg 45 • 49191 Belm
 Tel.: (0 54 06) 44 43
 Fax: (0 54 06) 96 59
 www.avanus.de

REZEPT

LECKERES ZU OSTERN: POCHIERTE EIER

Raukesalat

- 1 Pck. Rauke/Ruccola
- 4 Tomaten
- 1 Pck. Champignons
- 2 Teel. Senf
- 6 Teel. Mayonnaise
- Olivenöl
- Salz und Pfeffer

Rauke und Tomaten waschen. Tomaten kleinschneiden und zum Salat geben. Dressing anrühren (Mayo, Senf, Olivenöl und Gewürze). Alles miteinander vermengen. Champignons putzen und in sechs Stücke schneiden, sowie anbraten. Nach Geschmack würzen.



Kartoffelwürfel

- 4-6 Kartoffeln (festkochend)
- Olivenöl
- Salz und Pfeffer

Backofen vorheizen/Ober- und Unterhitze 210 Grad. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Mit etwas Öl und Gewürzen (nach Geschmack) vermengen. Kartoffeln auf ein Backblech verteilen. Nach 15 Minuten im Backofen Kartoffeln wenden. Weitere 15 Minuten im Backofen weiterbacken.



Alles zusammen anrichten.

Guten Appetit!

Pochierte Eier

- 4 Bio-Eier Größe L
- ca. 2 Ltr. Wasser
- ca. 12 EL Essig (weiß)

Für ein pochiertes Ei zunächst das Wasser in einem Topf aufkochen und den Essig hinzufügen. Das Ei aufschlagen und in eine Tasse geben. Sobald das Wasser anfängt zu köcheln, die Hitze reduzieren. Mit einem Kochlöffel umrühren, so dass in der Mitte ein Strudel erzeugt wird und das Ei vorsichtig in das siedende Wasser geben.

Durch den Wirbel ummantelt das stockende Eiweiß das Eigelb. Die Eier etwa vier Minuten lang garziehen lassen. So erhalten Sie ein pochiertes Ei mit gestocktem Eiweiß und flüssigem Eigelb im Inneren. Die Eier mit einer Schaumkelle aus dem Topf nehmen. Anschließend würzen.



Jetzt
leasen ab
179,00
€/Monat¹

LET'S
HAVE
FUN!



100% elektrisch: Der GWM ORA 03 300.

In Osnabrück bei:

SANDER AUTOMOBILE GMBH & CO. KG

Klöntrupstr. 1-5
49082 Osnabrück
T 0541 57778

- Sprachassistent
- 10,25" Dual Screen
- Gesichtserkennung
- 18" Leichtmetallfelgen

GWM ORA 03 300, 48 kWh Batterie, 126 kW (171 PS) Energieverbrauch 16,7 kWh/100 km Strom; CO₂-Emission 0 g/km; CO₂-Klasse A; kombinierte Werte. Elektrische Reichweite 310 km.**

¹Ein Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach für einen GWM ORA 03 300, 48 kWh Batterie; **Monatliche Leasingrate 179,00 €**, bei einer Laufzeit von 24 Monaten, 5.000 km Laufleistung pro Jahr und einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 €. Angebot inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Bonität vorausgesetzt. Zzgl. 990,00 € Überführungskosten; Zulassungsservice auf Wunsch gegen Mehrpreis. Gültig bis 31.03.2024. Gilt nur für sofort verfügbare Lagerfahrzeuge.

**Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter ora-motor.de